Statistischer Bericht

F II - m 5 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Mai 2006

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
( )	Aussagewert eingeschränkt
r	berichtigte Zahl
p	vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im August 2006

Heft-Nr.: 195 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau	6
Grafiken	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006 - Anzahl -	7
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006	8
4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach Gebäudetypen	8
Tabellen	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Mai 2006	9
2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Mai 2006	10
3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Mai 2006	11
4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Mai 2006	12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.
Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.
Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFlV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.
Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenheime, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau
Januar bis Mai 2006

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 683 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 15,3 Prozent bzw. 356 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.
Für die Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 543 Millionen EUR veranschlagt, 17,0 Prozent bzw. 79 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 57 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 43 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.
Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 2 060 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Mai 2005: 1 558) und damit das Vorjahresergebnis um 32,2 Prozent überschritten.

Von diesen	2 060	Wohnungen sind
	1 780	in neuen Wohngebäuden,
	14	in neuen Nichtwohngebäuden,
	266	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren mit 1 780 Wohnungen 28,3 Prozent bzw. 393 Wohnungen mehr eingeplant als von Januar bis Mai 2005. Ein Anstieg ist sowohl bei Ein- und Zwei- als auch bei Mehrfamilienhäusern eingetreten.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 26,4 Prozent auf 1 216 Wohnungen. Einen Anstieg verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 18,3 Prozent auf 168 Wohnungen. Auch die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen stieg auf 396 Wohnungen an und lag damit um 39,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 205 690 m² und lag damit um 28,8 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis Mai 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 116 m² (Vorjahr: 115 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 132 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 96 m² und im Geschosswohnungsbau 72 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 238 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 35,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 211 EUR (Januar bis Mai 2005: 206 EUR) und je m² Wohnfläche 1 156 EUR (Januar bis Mai 2005: 1 102 EUR) an Baukosten geplant.

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2006 gaben die Bauaufsichtsbehörden im **Nichtwohnbau** 546 (Januar bis Mai 2005: 492) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 304 820 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 11,0 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 102 350 m² oder 50,6 Prozent größer als im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit gut 49 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis Mai 2005: knapp 42 Prozent) sowie mit gut 21 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Mai 2005: gut 25 Prozent).

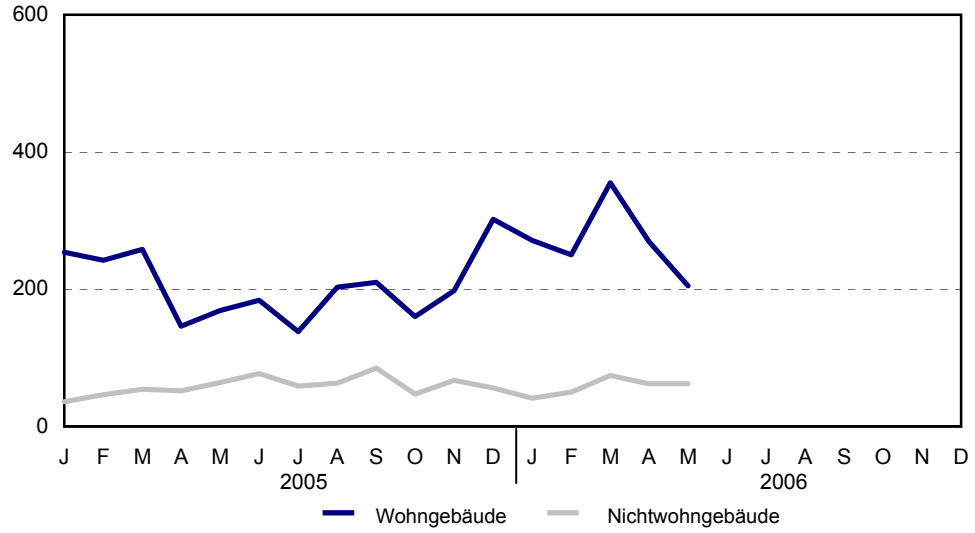
Die von den Bauherren auf 234 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 6,5 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis Mai 2006 wurden 289 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 37 Vorhaben mehr (+ 14,7 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

Der umbaute Raum war mit rund 1 928 000 m³ um ca. 697 000 m³ oder 56,6 Prozent größer als von Januar bis Mai 2005.
Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude entsprachen mit 157 Millionen EUR fast dem Niveau der Monate Januar bis Mai 2005 (- 0,2 Prozent).

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

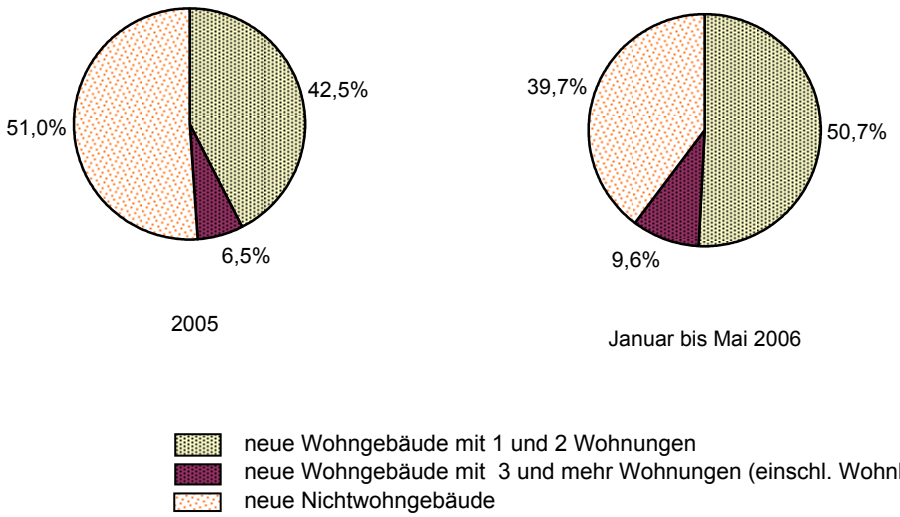
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

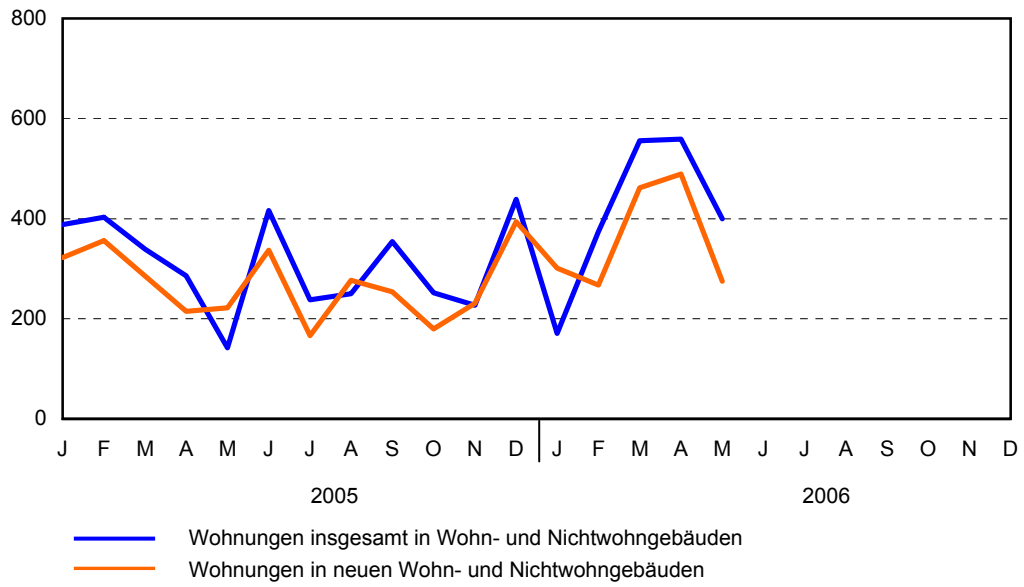
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -



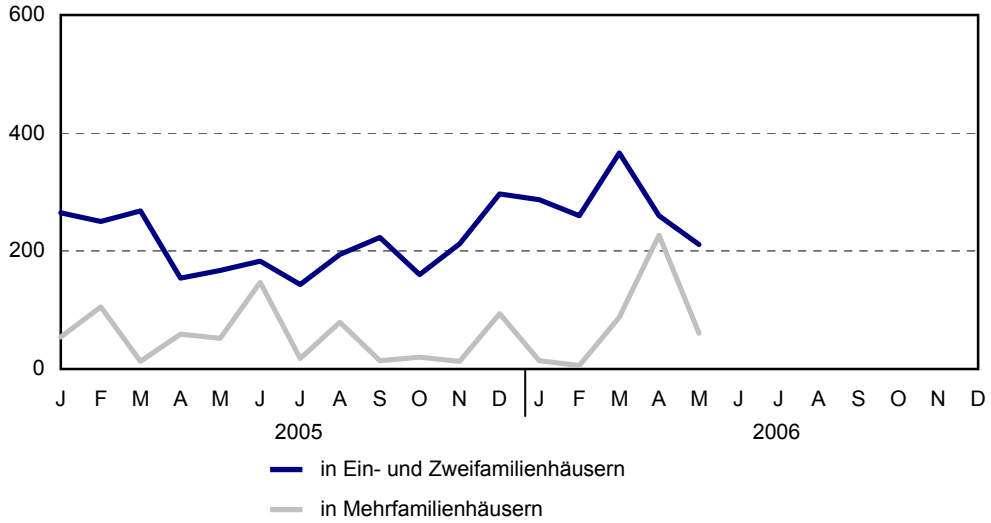
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach Gebäudetypen
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Mai 2006

Zeitraum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude					Nichtwohngebäude			
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	1 000 EUR
1995	**12 988**	**21 354**	**4 007 258**	**6 894**	**8 028**	**17 141**	**14 273**	**1 815 965**	**1 818**	**10 939**	**18 296**	**1 337 856**
1996	**14 107**	**22 530**	**4 272 426**	**8 052**	**8 412**	**18 027**	**15 482**	**1 897 018**	**1 621**	**11 720**	**19 877**	**1 532 403**
1997	**12 824**	**16 517**	**3 807 774**	**6 799**	**6 484**	**13 020**	**11 918**	**1 435 396**	**1 521**	**10 457**	**17 211**	**1 386 972**
1998	**12 012**	**13 989**	**2 990 461**	**6 191**	**5 487**	**10 219**	**9 918**	**1 209 886**	**1 324**	**7 953**	**11 779**	**935 544**
1999	**11 411**	**11 341**	**2 635 250**	**5 941**	**4 781**	**8 481**	**8 792**	**1 044 633**	**1 280**	**7 018**	**11 028**	**875 306**
2000	**9 100**	**7 955**	**2 303 030**	**4 420**	**3 572**	**6 129**	**6 549**	**764 970**	**1 147**	**6 502**	**10 023**	**893 120**
2001	**8 233**	**6 227**	**1 937 172**	**3 716**	**2 959**	**4 912**	**5 348**	**623 211**	**1 028**	**6 428**	**9 624**	**741 911**
2002	**7 152**	**4 962**	**1 544 160**	**3 181**	**2 443**	**3 921**	**4 509**	**518 879**	**827**	**4 775**	**7 287**	**531 371**
2003	**7 224**	**5 150**	**1 683 172**	**3 569**	**2 752**	**4 395**	**5 081**	**580 491**	**713**	**4 905**	**6 867**	**682 409**
2004	**6 667**	**4 705**	**1 510 752**	**2 951**	**2 363**	**3 819**	**4 342**	**494 424**	**795**	**5 110**	**6 938**	**584 180**
2005	**5 756**	**3 723**	**1 174 237**	**2 458**	**1 945**	**3 177**	**3 665**	**406 123**	**706**	**4 056**	**5 430**	**422 352**
1. Vj.	1 509	1 130	278 923	754	594	955	1 113	123 377	136	541	794	83 727
2. Vj.	1 357	844	301 994	499	440	762	831	90 124	193	1 117	1 572	122 426
3. Vj.	1 509	842	288 203	551	424	671	786	90 397	207	1 038	1 579	97 100
4. Vj.	1 390	918	306 471	660	493	796	945	103 337	170	1 361	1 485	119 099
Januar	511	388	76 697	254	195	319	376	40 330	36	71	112	8 312
Februar	510	403	107 385	242	208	355	388	43 345	46	171	271	35 954
März	487	339	94 578	258	191	281	349	39 702	54	299	411	39 461
April	379	286	63 302	146	125	213	231	25 356	52	191	299	17 821
Mai	439	142	122 228	169	135	219	254	27 259	64	499	601	55 474
Juni	539	416	116 464	184	181	330	346	37 509	77	427	672	49 131
Juli	443	238	77 669	138	106	161	200	21 717	59	278	442	22 101
August	504	250	93 727	203	170	273	309	37 105	63	328	465	26 540
September	562	354	116 807	210	148	237	277	31 575	85	431	672	48 459
Oktober	391	252	86 199	160	114	180	218	23 647	47	435	524	33 515
November	432	227	91 639	198	142	225	270	30 123	67	349	461	30 528
Dezember	567	439	128 633	302	237	391	457	49 567	56	577	500	55 056
2006												
1. Vj.	1 580	1 101	331 418	876	668	1 021	1 238	140 826	165	1 308	1 601	110 266
2. Vj.												
3. Vj.												
4. Vj.												
Januar	473	171	74 321	271	196	301	371	41 539	41	92	172	9 724
Februar	454	374	94 197	250	184	266	337	38 925	50	293	475	30 226
März	653	556	162 900	355	288	454	530	60 362	74	923	954	70 316
April	573	559	112 888	269	284	487	500	60 778	62	409	513	23 234
Mai	530	400	99 128	205	173	272	319	36 265	62	211	325	23 174
Juni												
Juli												
August												
September												
Oktober												
November												
Dezember												

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Mai 2006

Gebäudeart / Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	181	133	181	241	28 084
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	15	14	30	28	2 805
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	9	26	61	50	5 376
Wohnheime	1	- 7	- 6	140	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	**407**	**371**	**2 026**	**54 978**	**205**	**173**	**272**	**319**	**36 265**
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	12	34	141	4 322	5	13	28	25	3 202
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	1	-	-	26	-	-	-	-	-
Unternehmen	43	76	280	9 505	11	20	37	36	4 502
davon									
Wohnungsunternehmen	30	41	144	5 487	6	8	16	16	1 919
Immobilienfonds	2	12	43	1 382	1	3	5	6	682
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	11	23	93	2 636	4	9	16	14	1 901
private Haushalte	360	276	1 632	44 024	194	153	235	284	31 763
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	19	114	1 423	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Mai 2006

Gebäudeart ——— Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	2	- 1	-	200	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	2	11	1 848	2	1	2	-	142
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	14	63	-	1 723	9	14	32	-	1 139
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	66	314	14	22 605	38	156	218	3	13 568
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	28	183	5	13 786	18	96	98	2	8 491
Handels- und Lagergebäude	20	116	3	5 403	12	56	112	1	4 621
Hotels und Gaststätten	4	3	3	1 609	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	30	83	4	17 774	13	41	73	-	8 325
Nichtwohngebäude insgesamt	**123**	**461**	**29**	**44 150**	**62**	**211**	**325**	**3**	**23 174**
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	26	59	- 1	14 701	13	34	48	-	6 628
Unternehmen	57	327	10	17 496	31	103	198	3	8 950
davon									
Land- und Forstwirtschaft	12	60	-	1 556	5	12	29	-	955
Produzierendes Gewerbe	18	141	3	7 400	9	37	51	1	2 334
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	126	7	8 540	17	53	118	2	5 661
private Haushalte	28	4	21	2 632	11	3	7	-	350
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	72	- 1	9 321	7	72	72	-	7 246

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß-nahmen	Nutz-fläche	Wohnungen		veran-schlagte Kosten der Bauwerke	Ge-bäude	Raum-inhalt	Wohnungen	
				ins-gesamt	Wohn-fläche				ins-gesamt	Wohn-fläche
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	206	89	195	224	31 854	138	97	168	193
2	Stadt Gera	54	19	16	48	11 340	36	24	39	48
3	Stadt Jena	128	120	174	261	48 772	70	127	256	219
4	Stadt Suhl	43	11	36	44	5 945	28	19	30	36
5	Stadt Weimar	40	52	55	71	14 603	26	23	37	46
6	Stadt Eisenach	54	39	41	45	7 057	29	19	31	32
7	Eichsfeld	197	343	162	210	44 223	99	85	108	151
8	Nordhausen	98	141	52	68	16 811	47	33	48	60
9	Wartburgkreis	167	144	123	157	31 354	93	76	100	127
10	Unstrut-Hainich-Kreis	153	116	106	148	23 210	75	62	84	112
11	Kyffhäuserkreis	91	24	52	69	9 804	33	26	37	46
12	Schmalkalden-Meiningen	192	248	137	166	53 951	84	61	89	110
13	Gotha	222	271	167	221	31 778	109	76	115	148
14	Sömmerda	133	127	105	126	23 332	57	48	79	91
15	Hildburghausen	61	121	41	54	15 836	32	27	34	46
16	Ilm-Kreis	158	407	70	117	38 501	75	62	99	113
17	Weimarer Land	133	100	122	140	22 122	75	58	95	110
18	Sonneberg	59	126	23	34	12 406	18	13	18	23
19	Saalfeld-Rudolstadt	104	203	84	98	22 345	49	33	53	64
20	Saale-Holzland-Kreis	77	178	74	86	19 559	45	38	61	70
21	Saale-Orla-Kreis	54	178	37	48	17 333	22	18	26	35
22	Greiz	164	245	121	141	27 087	66	63	111	105
23	Altenburger Land	95	63	67	89	14 211	44	37	62	71
24	**Thüringen**	**2 683**	**3 364**	**2 060**	**2 665**	**543 434**	**1 350**	**1 125**	**1 780**	**2 057**
	davon									
25	kreisfreie Städte	525	330	517	693	119 571	327	310	561	574
26	Landkreise	2 158	3 034	1 543	1 972	423 863	1 023	815	1 219	1 483
	Nachrichtlich: Thüringen									
27	**Januar bis Mai 2005**	**2 327**	**2 356**	**1 558**	**2 050**	**464 453**	**1 069**	**853**	**1 387**	**1 598**

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Mai 2006

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Lfd. Nr.
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
20 121	134	89	144	18 617	10	28	64	-	4 960	1
5 063	35	23	36	4 893	2	.	.	.	.	2
30 084	53	41	59	9 062	4	36	72	-	5 516	3
4 182	28	19	30	4 182	3	6	9	-	803	4
4 664	24	17	25	3 356	5	29	61	-	8 000	5
3 858	29	19	31	3 858	2	.	.	.	.	6
17 201	97	81	100	16 289	24	175	205	5	11 781	7
6 954	47	33	48	6 954	13	113	106	-	6 783	8
16 532	92	74	97	16 018	19	59	76	2	4 043	9
12 834	72	57	74	11 874	17	39	70	1	4 346	10
5 492	32	23	33	5 077	7	6	10	1	955	11
13 119	83	60	86	12 947	28	220	204	2	32 448	12
15 937	109	76	115	15 937	25	185	241	-	6 917	13
9 650	56	43	62	8 928	8	65	92	-	6 419	14
5 508	32	27	34	5 508	12	64	95	-	7 351	15
12 951	73	55	86	11 491	17	329	326	1	14 857	16
11 996	73	53	80	10 870	11	61	77	1	5 629	17
2 716	18	13	18	2 716	8	10	19	-	1 726	18
7 094	48	32	50	6 890	17	122	169	-	7 486	19
7 622	42	30	43	6 092	11	44	76	-	4 911	20
3 946	22	18	26	3 946	9	107	162	-	9 920	21
12 981	61	43	67	8 875	23	188	223	1	8 467	22
7 364	40	27	40	5 732	14	31	48	-	2 254	23
237 869	**1 300**	**953**	**1 384**	**200 112**	**289**	**1 928**	**2 438**	**14**	**156 674**	**24**
67 972	303	208	325	43 968	26	111	241	-	20 381	25
169 897	997	745	1 059	156 144	263	1 817	2 197	14	136 293	26
175 992	**1 033**	**737**	**1 104**	**156 191**	**252**	**1 231**	**1 694**	**13**	**157 022**	**27**